



**Modulhandbuch für den Master-Studiengang
Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg**

gültig für das

Wintersemester 2019/20

Stand: 16.09.2019

Geltungsdauer: Für das Wintersemester 2019/20 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.

Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung für den Studiengang Master of Education Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik an der Otto-Friedrich Universität Bamberg vom 19. Juli 2010.

Die vorgeschriebene Genehmigung durch den Sprecher des Leitungskollegiums des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Herr Prof. Dr. Konstantin Lindner, und den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses „Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik“, Herrn Prof. Dr. Frithjof Grell, erfolgte am 16.09.2019.

Inhaltsverzeichnis

I. Geltungsbeginn und Übergangsregelung	4
II. Äquivalenzliste	5
III. Struktureller Aufbau des Studiengangs.....	6
A. Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik:.....	7
Modul Sozialpädagogik I	8
Modul Sozialpädagogik II.....	9
Modul Fachdidaktik I.....	11
Modul Fachdidaktik II	14
Modul Basismodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik - Theorien und Geschichte.....	16
Modul Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik: - Rahmenbedingungen und Lernumgebungen	18
B. Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik	20
Modul Psychologie (EWS) II	21
Modul Psychologie (EWS) III	24
Modul Schulpädagogik B	25
Modul Schulpädagogik C	27
Modul Schulpädagogik D	29
Modul Fachdidaktisches Praktikum (Berufliche Fachrichtung)	31
C. Wahlpflichtbereich	33
Modul Lehrforschungsprojekt	34
Modul Kulturelle Bildung.....	35
Vertiefung UF Englisch.....	37
Vertiefung UF Kunst	42
Vertiefung UF Evangelische Religionslehre	43
Vertiefung UF Katholische Religionslehre	48
D. Modul Masterarbeit.....	66
E. Modulbeschreibungen Nachholmodule	67
Modul Recht gemäß § 33 Absatz 3 StuFPO	67
Modul Förderpädagogik gemäß § 33 Absatz 3 StuFPO	69
Modul Statistik/Forschungsmethodik gemäß § 33 Absatz 3 StuFPO.....	73

I. Geltungsbeginn und Übergangsregelung

Allgemeine Hinweise zum Modulhandbuch in der vorliegenden Fassung

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Übergangsbestimmung:

a) Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2b), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

b) Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den dem versäumten/nicht bestandenen/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen. Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.

Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

3. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.

II. Äquivalenzliste

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung von Modulen, deren Bezeichnung bzw. Kürzel geändert wurde, ohne dass damit eine wesentliche Änderung des Moduls verbunden ist. Sofern ein in der Spalte „bisheriges Modul“ aufgeführtes Modul erfolgreich absolviert wurde, kann das in der Spalte „neues Modul“ angegebene Modul nicht belegt werden.

bisheriges Modul			neues Modul		
Modulkürzel	Modulbezeichnung	bis (Semester)	Modulkürzel	Modulbezeichnung	ab (Semester)
	Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik A (Vertiefung)	WS 2018/19		Basismodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik - Theorien und Geschichte	SS 2019
	Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik C (Vertiefung)	WS 2018/19		Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik - Rahmenbedingungen und Lernumgebungen	SS 2019
	Modul Britische Kultur	SS 2019		Modul Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft	WS 2019/20

III. Struktureller Aufbau des Studiengangs

Gesamt-ECTS-Punkte: 90

Studienteil	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	Wahlpflichtbereich	Erziehungswissenschaften/ Berufspädagogik
<u>Strukturplan</u>	24 ECTS-Punkte, davon: <ul style="list-style-type: none"> - 12 ECTS-Punkte Sozialpädagogik - 12 ECTS-Punkte Elementar- und Familienpädagogik 10 ECTS-Punkte Fachdidaktik	mind. 4 ECTS-Punkte Unterrichtsfach <i>oder</i> Modul: „Lehrforschungsprojekt“ <i>oder</i> Modul: „Kulturelle Bildung: Grundlagenmodul B“	22 ECTS-Punkte davon: <ul style="list-style-type: none"> - 5 ECTS-Punkte Fachdidaktisches Praktikum Berufl. Fachrichtung - 10 ECTS-Punkte Psychologie (EWS) - 7 ECTS-Punkte Schulpädagogik
	30 ECTS-Punkte Master-Arbeit*		

* Die Masterarbeit kann im Bereich der Beruflichen Fachrichtung, im Unterrichtsfach oder auf dem Gebiet der Kulturellen Bildung oder Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik angefertigt werden.

A. Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik:

Sem	Sozialpädagogik 12 ECTS-Punkte	Elementar- und Familienpädagogik 12 ECTS-Punkte	Fachdidaktik 10 ECTS-Punkte	Masterarbeit* 30 ECTS-Punkte
1	Modul I und II (P) je 6 ECTS-Punkte	Basis- und Vertiefungsmodul (P) je 6 ECTS-Punkte	Modul I und II (P) je 5 ECTS-Punkte	
2				Masterarbeit (WP) 30 ECTS-Punkte
3				

ERLÄUTERUNG:
 (P) = Pflichtmodul
 (WP) = Wahlpflichtmodul

* Die Masterarbeit kann im Bereich der Beruflichen Fachrichtung, im Unterrichtsfach oder auf dem Gebiet der Kulturellen Bildung oder Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik angefertigt werden.

Modul Sozialpädagogik I

Bereich	Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Sozialpädagogik I
Modulnummer	LAB-M-30-01-001c
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Diskurse sozialpädagogischer Theorienbildung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fähigkeit zum Vergleich von Theoriekonstruktionen ○ Beurteilung der analytischen Reichweite von Theorieansätzen und ihrer Praxisrelevanz ○ Fähigkeit zur kritischen Beurteilung und (Weiter-)Entwicklung von theoretisch begründeten Praxiskonzepten
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Theorieansätzen: Bezüge zu Nachbarwissenschaften, Einordnung in aktuelle Theorieentwicklungen und kritische Betrachtung ○ Analyse zentraler Handlungskonzepte: theoretische Begründung von Handlungszielen, Methoden und Anwendungsbereichen; Bestimmung und Reflexion gesellschaftlicher Funktionalität, institutioneller Rahmenbedingungen und organisatorischer Voraussetzungen
Semester (empfohlen)	1. oder 2.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (15 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Modul Sozialpädagogik II

Bereich	Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Sozialpädagogik II
Modulnummer	LAB-M-30-01-001c
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Veranstaltungen	S: Lebenslagen im Generationengefüge (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: Sozialpädagogik in Gesellschaft (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fähigkeit zur Beurteilung von Theorieansätzen und Forschungsergebnissen ○ Fähigkeit zur Analyse (ausgewählter) wissenschaftstheoretischer Hintergründe und zur Reflexion praktischer sozialpädagogischer und sozialpolitischer Maßnahmen ○ Fähigkeit zur Analyse von Besonderheiten von Organisationen im sozialpädagogischen Handlungsfeld und zur Abschätzung von Entwicklungsprozessen im Bereich sozialer Dienstleistungen ○ Fähigkeit zum Vergleich methodisch-wissenschaftlich fundierter Analysen der Handlungszugänge und Praxis in der beruflichen Bildung
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einordnungs- und Erklärungsmodelle zu ausgewählten Sozialen Problemen im Kontext der Theorie-, Methoden- und Praxisverhältnisse ○ Organisationen im sozialpädagogischen Handlungsfeld, Veränderungsprozesse auf Programm- und Organisationsebene ○ Reflektion von kritisch-theoretischen Zeitdiagnosen in ihren Auswirkungen auf die berufliche Bildung
Semester (empfohlen)	1. und 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Referat (30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Monate) zu den gewählten Lehrveranstaltungen. Möglichkeit der Substitution durch zwei Modulteilportfolios (Bearbeitungsfrist: je 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch zwei

	Modulteilprüfungen: Note aus Portfolio zum Seminar Lebenslagen im Generationengefüge 50%, Note aus Portfolio zum Seminar Sozialpädagogik in Gesellschaft 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Modul Fachdidaktik I

Bereich	Fachdidaktik (berufliche Fachrichtung Sozialpäd.)
Modulbezeichnung	Fachdidaktik I
Modulnummer	LAB-M-30-01-002a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Fachdidaktik Pädagogik und Psychologieunterricht (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) S: Planung und Auswertung von Unterrichtseinheiten (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnis der Bildungsaufgaben und Lernbedingungen, der Unterrichtsfächer bzw. des/der Lernbereiches/-felder des sozialpädagogischen Fächerspektrums; ○ Fähigkeit zur Reflexion über die Bedeutung und Entwicklung dieses/dieser Lernbereiches bzw. -felder. ○ Kenntnis und Beurteilung beispielhafter fachdidaktischer Ansätze für die Induzierung bzw. Unterstützung von Lernprozessen. ○ Fähigkeit zur Auswahl von Medien und Methoden sowie zur Gestaltung von Lernumgebungen zur Induzierung bzw. Unterstützung fachlicher Lernprozesse. ○ Fähigkeit zum (exemplarischen) Planen und Gestalten einer strukturierten Unterrichtseinheit, der Bearbeitung einer Lernsituation o.a.; Fähigkeit zur Explikation und Reflexion didaktischer Entscheidungen hierbei. ○ Fähigkeit zur Analyse und Reflexion von Schülerlernprozessen, u.a. in Bezugssetzung zur Lehrertätigkeit. ○ Fähigkeit zur (exemplarischen) Entwicklung von Prüfungssituationen (beim sozialpädagogischen Fächerspektrum) sowie Fähigkeit zur Reflexion der Bewertung von Schülerleistungen ○ Grundkenntnisse zur diagnostischen Einschätzung von (fachbezogenen) Schülerkompetenzen ○ Kenntnisse und Beurteilung von Möglichkeiten und Problemen bei der Koordination mehrerer Lernorte beruflichen Lernens ○ Fähigkeit zur differenzierten Wahrnehmung und Evaluation von Unterrichtseinheiten bzw. Einheiten zur Bearbeitung von Lernsituationen ○ Kenntnis und Begründung fachlicher Möglichkeiten zur Steigerung der Lernmotivation sowie individuellen Förderung

	<ul style="list-style-type: none"> bei Schülerinnen und Schülern; ○ Kenntnis und Begründung fachlicher Möglichkeiten zur Beförderung selbstorganisierten Lernens, ○ Kenntnis des Konzepts der Schlüsselqualifikationen und methodische Fertigkeiten zur deren Förderung bei den Schülern ○ Fähigkeit zur Reflexion der Lehrerrolle bei verschiedenen (fach-)didaktischen Ansätzen sowie in Bezug auf die sozialpädagogischen Lernbereiche.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Übersicht zum Beruflichen Schulwesen (in Bayern) und zu rechtlichen Vorgaben ○ Unterrichtsfächer des sozialpädagogischen Fächerspektrums und ihre Besonderheiten ○ Fachsystematischer Unterricht vs. Lernfeldorientierter Unterricht ○ Grundüberlegungen zum Lernfeldkonzept ○ Konzeptionen von Lern- und Aneignungsprozessen ○ Didaktikkonzeptionen, insb. erfahrungs- und handlungsorientierter Unterricht ○ Unterrichtsaufbau, Entscheidungsfelder, Notation (beim fächersystematischen Unterricht) ○ Lehr-/Lernziele, Schlüsselqualifikationen ○ Lerninhalt, didaktische Reduktion ○ Medien, Präsentation des Lerngegenstandes, Visualisierungsformen ○ Unterrichtsmethoden u.a. Simulationsmethoden (Rollenspiele, Planspiel) ○ Gesichtspunkte des eigenverantwortlichen Arbeitens, selbstorganisierten Lernens ○ Effekte der Organisation ○ Lernort-Kooperationen, Vor- und Nachteile verschiedener Praktikumsregelungen ○ Umgang mit Alltagswissen ○ Lehrerfrage, Impulse; Steuerung der Schüler ○ Einstiege, Ergebnissicherung ○ Gruppenarbeit ○ Projektunterricht, offene Unterrichtsformen ○ Experimente im Unterricht ○ Benotung/Bewertung ○ Evaluation von Unterricht ○ Lehrerrolle; Lehrer-Schüler-Interaktion ○ Hinweise zur Materiallage in sozialpädagogischen Fächern
Semester (empfohlen)	1. oder 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (30 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Fachdidaktik II

Bereich	Fachdidaktik (berufliche Fachrichtung Sozialpäd.)
Modulbezeichnung	Fachdidaktik II
Modulnummer	LAB-M-30-01-002b
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Fachdidaktisches Forschen und Weiterentwickeln (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fähigkeit zur Reflexion und Überprüfung von Unterrichtskonzepten sowie zur Weiterentwicklung von Unterrichtsansätzen und -methoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse ○ Fähigkeit zur exemplarischen Rezeption von fachdidaktischen Forschungsarbeiten ○ Fähigkeit zur Begründung schulpraxisbezogener Entscheidungen auf der Basis soliden und strukturierten Wissens über fachliche sowie fachdidaktische Theorien und Strukturierungsansätze ○ Fähigkeit zur Analyse fachlicher Fragestellungen sowie zur entsprechenden Kommunikation innerhalb und außerhalb der Schule.
Lerninhalte	<p>Erforschung, Evaluation und Weiterentwicklung von Unterrichtskonzepten, -ansätzen und -methoden. Relevant sind hierbei insbesondere folgende Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Konzeptionen von Lern- und Aneignungsprozessen ○ Didaktikkonzeptionen, insb. erfahrungs- und handlungsorientierter Unterricht ○ Fachsystematischer Unterricht vs. Lernfeldorientierter Unterricht ○ Unterrichtsaufbau, Entscheidungsfelder, Notation (beim fächersystematischen Unterricht) ○ Lehr-/Lernziele, Schlüsselqualifikationen ○ Lerninhalt, didaktische Reduktion ○ Umgang mit Alltagswissen ○ Gesichtspunkte des eigenverantwortlichen Arbeitens, selbstorganisierten Lernens

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Medien, Präsentation des Lerngegenstandes, ○ Visualisierungsformen ○ Rollenspiele, Planspiel ○ Gruppenarbeit ○ Einstiege, Ergebnissicherung, Evaluationsmethoden ○ Experimente im Unterricht ○ Projektunterricht, offene Unterrichtsformen ○ Lehrerrolle; Lehrer-Schüler-Interaktion ○ Lehrerfrage, Impulse; Steuerung der Schüler ○ Benotung/Bewertung ○ Effekte der Organisation ○ Lernort-Kooperationen, Vor- und Nachteile verschiedener Praktikumsregelungen
Semester (empfohlen)	1. oder 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Basismodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik - Theorien und Geschichte

Bereich	Elementar- und Familienpädagogik
Modulbezeichnung	Basismodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik - Theorien und Geschichte
Modulnummer	LAB-M-30-02-001f
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V: Theoretische Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik (Vertiefung) (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende können Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung vor ihrem historischen Hintergrund und in ihrer Tiefe reflektieren. Studierende können politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes einordnen. Studierende können didaktische und methodische Aspekte der Frühpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können Lösungsansätze für gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung entwickeln. Studierende können Bezüge zwischen dem Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung und der Kinder- und Jugendhilfe wie auch der Grundschulpädagogik herstellen.
Lerninhalte	Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung; politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes; didaktische und methodische Aspekte der Frühpädagogik; gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung; Bezüge zwischen frühkindlicher Bildung und Erziehung, der Kinder- und Jugendhilfe und der Grundschulpädagogik.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Semester	1. oder 2.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (60 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Modul Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik: - Rahmenbedingungen und Lernumgebungen

Bereich	Elementar- und Familienpädagogik
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik: - Rahmenbedingungen und Lernumgebungen
Modulnummer	LAB-M-30-02-001g
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende können politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Elementar- und Familienpädagogik unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes einordnen. Studierende können Steuerungssysteme und -notwendigkeiten, einschließlich bildungsökonomischer Aspekte, im Bereich des Früherziehungssystems benennen und vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung und des wissenschaftlichen Forschungsstandes beurteilen. Studierende können zentrale Forschungsthemen und Forschungsbefunde der Pädagogik der frühen Kindheit einordnen. Studierende verfügen über vertiefte Fertigkeiten in den Bereichen Organisationsentwicklung, Evaluation, Organisation, Personalentwicklung und Management.
Lerninhalte	Politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Elementar- und Familienpädagogik; Steuerungssysteme und -notwendigkeiten, einschließlich bildungsökonomischer Aspekte im Bereich des Früherziehungssystems; zentrale Forschungsthemen und Forschungsbefunde der Pädagogik der frühen Kindheit; Organisationsentwicklung, Evaluation, Organisation, Personalentwicklung und Management.
Semester (empfohlen)	1. oder 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	In der Veranstaltung wird eine aktive Teilnahme dringend empfohlen, die sich je nach Seminar in der Beteiligung an Gruppenarbeiten, der Übernahme von Ergebnispräsentationen etc. äußern kann.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Referat (30 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist : 8 Wochen nach Anmelde- schluss in FlexNow)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

B. Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik

Sem	Psychologie (EWS) 10 ECTS-Punkte	Schulpädagogik 7 ECTS-Punkte ¹⁾²⁾	Schulpraktika 5 ECTS-Punkte
1	Psychologie (EWS) II ³⁾ (P) 5 ECTS-Punkte	Modul B (P) 2 ECTS-Punkte	Praktikum in der Beruflichen Fachrichtung (P) 5 ECTS-Punkte
2	Psychologie (EWS) III (P) 5 ECTS-Punkte	Modul C (P) 2 ECTS-Punkte	
3		Modul D (P) 3 ECTS-Punkte	

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul

(WP) = Wahlpflichtmodul

* Hier ist aus dem Angebot des jeweiligen Unterrichtsfachs oder das Modul Lehrforschungsprojekt oder das Modul Kulturelle Bildung: Grundlagenmodul B zu wählen.

1) Denjenigen Studierenden, die im Bachelor-Studiengang das Modul „Schulpädagogik II“ (mit 5 ECTS-Punkten) bereits absolviert haben, wird empfohlen, im Master-Studium das Modul „Schulpädagogik III“ (2 ECTS-Punkte) zu belegen.

2) Wurde das Modul „Schulpädagogik I“ im Bachelor-Studiengang Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik vor dem WS 2015/16 absolviert, wird das Modul „Schulpädagogik II“ nach den bisher geltenden Bestimmungen (LAB-M-01-07-002a) abgelegt.

3) Wurde im Bachelor-Studiengang das „Basismodul Psychologie (EWS)“ vor dem WS 2019/20 absolviert, so ist anstelle der Module „Psychologie (EWS) II“ und „Psychologie (EWS) III“ das „Aufbaumodul Psychologie (EWS)“ nach den bisher geltenden Bestimmungen zu absolvieren.

Modul Psychologie (EWS) II

Bereich	Psychologie (EWS)
Modulbezeichnung	Psychologie (EWS) II
Modulnummer	LAB-M-01-04-004
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) M.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	V Vertiefung Psychologie des Lehrens und Lernens & Differenzielle Psychologie (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) V Entwicklung und Auffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Folgende grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten sollen die Studierenden erwerben: Kenntnisse schulrelevanter psychologischer Theorien (z.B. des verhaltensbezogenen Lernens, des Wissenserwerbs, der Instruktion ...) mit den zugehörigen Begrifflichkeiten einschließlich wichtiger empirischer Befunde sowie psychologische Methodenkenntnisse der pädagogisch-psychologischen Diagnostik. Die Fähigkeit vor dem theoretisch-empirischen Hintergrund psychologischen Wissens und psychologischer Methoden grundlegende schulbezogene pädagogische Anwendungsmöglichkeiten (z.B. Gestaltungen von Lehr-Lernprozessen) selbständig theoriebezogen abzuleiten, zu begründen, kritisch zu reflektieren und für pädagogisches Handeln zu nutzen.
Lerninhalte	Lerninhalte der LPO-Themenbereiche 1, 2, 4 und 6: 1. Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens: u.a. Grundprozesse des Lernens und des Wissenserwerbs; Grundmodelle der Instruktion 2. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule: z.B. Unterschiede in der Lern- und Leistungsmotivation 4. Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters: z.B. Modelle und Bedingungen der Entwicklung 6. Auffälligkeiten im Verhalten und Erleben von Kindern und Jugendlichen
Semester (empfohlen)	Empfohlener Beginn des Moduls: Für Studierende, die zum Wintersemester ihr Studium aufgenommen haben: im 2. oder 4. Semester; Für Studierende, die zum Sommersemester ihr Studium aufgenommen haben: im 3. oder 5. Semester

Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Der vorherige Besuch des Moduls Psychologie I (EWS) wird empfohlen. Bearbeitung von Übungsaufgaben zu den beiden Vorlesungen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Psychologie (EWS) III

Bereich	Psychologie (EWS)
Modulbezeichnung	Psychologie (EWS) III
Modulnummer	LAB-M-01-04-005
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) M.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Vertiefende Wahlpflichtseminare: 1.) - Wahlpflichtseminar Psychologie (EWS), (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) oder - Interdisziplinäres Wahlpflichtseminar Psychologie (EWS) (Interdisziplinäres Seminar, fachübergreifend (z.B. mit weiterem EWS-Fach oder einer Fachdidaktik), (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) oder 2.) Theorie-Praxis-Seminar Psychologie (EWS) (z.B. 4-stündig oder über 2-Semester hinweg) (4SWS) (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Folgende vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten sollen die Studierenden erwerben: Die Fähigkeit vor dem theoretisch-empirischen Hintergrund vertieften psychologischen Wissens und vertiefter psychologischer Methoden schulbezogene pädagogische Anwendungsmöglichkeiten (z.B. Fördermaßnahmen, Gestaltungen von Lehr-Lernprozessen, Umgang mit Problemen und Auffälligkeiten) selbständig theoriebezogen abzuleiten, zu begründen, kritisch zu reflektieren und für pädagogisches Handeln zu nutzen.
Lerninhalte	Vertiefungen der Themen aus den Bereichen 1 – 6: 1. Psychologie des Lehrens und Lernens: u.a. weiterführende Prozesse des Lernens und des Wissenserwerbs; weiterführende Modelle der Instruktion 2. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule: z.B. Unterschiede im Selbstkonzept und der Ängstlichkeit 3. Sozialpsychologie der Schule und Familie 4. Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters: z.B. Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche, Entwicklungsförderung 5. Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation 6. Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen z.B. Lernschwierigkeiten, Verhaltensschwierigkeiten
Semester (empfohlen)	Empfohlener Beginn des Moduls: 3. Semester bis 6. Semester

Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Der vorherige Besuch der Module Psychologie (EWS) I und II wird empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 18 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Schulpädagogik B

Hinweis:

Wurde das Modul „Schulpädagogik I“ im Bachelor-Studiengang Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik vor dem WS 2015/16 absolviert, wird das Modul „Schulpädagogik II“ nach den bisher geltenden Bestimmungen (LAB-M-01-07-002a) abgelegt.

Bereich	EWS: Schulpädagogik
Modulbezeichnung	Schulpädagogik B
Modulnummer	LAB-M-01-07-007
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Hauptschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	S: Schulpädagogik B (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Im Modul Schulpädagogik B haben Studierende die Möglichkeit, ihre berufsbezogenen Kompetenzen anhand von Seminaren zu frei wählbaren inhaltlichen Schwerpunkten zu vertiefen.
Lerninhalte	Seminare werden unter anderem zu den folgenden Themen mit Bezug zu Schule und Unterricht angeboten: <ul style="list-style-type: none"> • Beratung • Didaktik • Ganztagschule • Genderforschung • Glück • Inklusion • Interkulturalität • Kommunikation • Körpersprache • Kreativität • Lehrer/innengesundheit • Mediendidaktik • Methoden der empirischen Forschung • Schule und Familie • Schulentwicklung • Schulkritik und Alternativschulen • Schulrecht und Schulverwaltung • Sozialformen des Unterrichts • Unterrichtsentwicklung • ...
Semester (empfohlen)	ab 1.

Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	<p>Referat (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Referat (90 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen) oder mündliche Prüfung (15 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)</p> <p>Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.</p>
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	<p>Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden</p>
ECTS-Punkte	2

Modul Schulpädagogik C

Bereich	EWS: Schulpädagogik
Modulbezeichnung	Schulpädagogik C
Modulnummer	LAB-M-01-07-005
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Hauptschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	S: Schulpädagogik C (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Im Modul Schulpädagogik C haben Studierende die Möglichkeit, ihre berufsbezogenen Kompetenzen anhand von Seminaren zu frei wählbaren inhaltlichen Schwerpunkten zu vertiefen.
Lerninhalte	Seminare werden unter anderem zu den folgenden Themen mit Bezug zu Schule und Unterricht angeboten: <ul style="list-style-type: none"> • Beratung • Didaktik • Ganztagschule • Genderforschung • Glück • Inklusion • Interkulturalität • Kommunikation • Körpersprache • Kreativität • Lehrer/innengesundheit • Mediendidaktik • Methoden der empirischen Forschung • Schule und Familie • Schulentwicklung • Schulkritik und Alternativschulen • Schulrecht und Schulverwaltung • Sozialformen des Unterrichts • Unterrichtsentwicklung • ...
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Referat (90 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit

	<p>(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen) oder mündliche Prüfung (15 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)</p> <p>Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.</p>
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
ECTS-Punkte	2

Modul Schulpädagogik D

Bereich	EWS: Schulpädagogik
Modulbezeichnung	Schulpädagogik D
Modulnummer	LAB-M-01-07-006
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Hauptschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	S: Schulpädagogik D (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Im Modul Schulpädagogik D haben Studierende die Möglichkeit, ihre berufsbezogenen Kompetenzen anhand von Seminaren zu frei wählbaren inhaltlichen Schwerpunkten zu vertiefen.
Lerninhalte	Seminare werden unter anderem zu den folgenden Themen mit Bezug zu Schule und Unterricht angeboten: <ul style="list-style-type: none"> • Beratung • Didaktik • Ganztagschule • Genderforschung • Glück • Inklusion • Interkulturalität • Kommunikation • Körpersprache • Kreativität • Lehrer/innengesundheit • Mediendidaktik • Methoden der empirischen Forschung • Schule und Familie • Schulentwicklung • Schulkritik und Alternativschulen • Schulrecht und Schulverwaltung • Sozialformen des Unterrichts • Unterrichtsentwicklung • ...
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Referat (90 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit

	<p>(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen) oder mündliche Prüfung (15 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)</p> <p>Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.</p>
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	3

Modul Fachdidaktisches Praktikum (Berufliche Fachrichtung)

Bereich	Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum (Berufliche Fachrichtung)
Modulnummer	LAB-M-30-01-003
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Akad. Dir. Hans-Joachim Batscheider
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<p>Ü: Vor- und Nachbereitung des fachdidaktischen Schulpraktikums (2 SWS)</p> <p>Fachdidaktisches Schulpraktikum (mindestens 50 Unterrichtsstunden)</p>
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Studierende können Medien und Methoden von Lernumgebungen zur Induzierung bzw. Unterstützung fachlicher Lernprozesse auswählen sowie gestalten. ○ Studierende können eine strukturierte Unterrichtseinheit exemplarisch planen und gestalten sowie eine beispielhafte Lernsituation o.ä. bearbeiten; ○ Studierende können didaktische Entscheidungen bei der Planung und Gestaltung v. Unterrichtseinheiten reflektieren. ○ Studierende können Prüfungssituationen (beim sozialpädagogischen Fächerspektrum) exemplarisch auf die explizierten Lernergebnisse abstimmen und gestalten ○ Studierende können Schülerleistungen bewerten und das fachliche Urteil reflektieren ○ Studierende können Möglichkeiten und Problemen bei der Koordination mehrerer Lernorte beruflichen Lernens benennen, einordnen und gegeneinander abwägen, ○ Studierende können Unterrichtseinheiten hinsichtlich der Lehrer-Schüler-Interaktion, der erreichten Lernergebnisse und weiterer relevanter Aspekte einordnen, eine Ist-Soll-Beurteilung vornehmen sowie Konsequenzen für ihr weiteres Handeln abschätzen ○ Studierende können ihre Lehrerrolle bei verschiedenen (fach-)didaktischen Ansätzen sowie in Bezug auf die sozialpädagogischen Lernbereiche reflektieren.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Konzeptionen von Lern- und Aneignungsprozessen ○ Didaktikkonzeptionen, insb. erfahrungs- und handlungsorientierter Unterricht ○ Unterrichtsaufbau, Entscheidungsfelder,

	<p>Notation (beim fächersystematischen Unterricht)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Medien, Präsentation des Lerngegenstandes, Visualisierungsformen ○ Unterrichtsmethoden u.a. Simulationsmethoden (Rollenspiele, Planspiel) ○ Effekte der Organisation ○ Lernort-Kooperationen, Vor- und Nachteile verschiedener Praktikumsregelungen ○ Lehrerfrage, Impulse; Steuerung der Schüler ○ Einstiege, Ergebnissicherung ○ Gruppenarbeit ○ Projektunterricht, offene Unterrichtsformen ○ Experimente im Unterricht ○ Benotung/Bewertung ○ Lehrerrolle; Lehrer-Schüler-Interaktion
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

C. Wahlpflichtbereich

Im Wahlpflichtbereich sind 4 bis 5 ECTS-Punkte zu absolvieren. Zur Auswahl stehen das Modul Lehrforschungsprojekt und das Modul Kulturelle Bildung: Grundlagenmodul B. Studierende, die im Bachelorstudiengang die Unterrichtsfächer Englisch, Kunst, Evangelische Religionslehre oder Katholische Religionslehre gewählt haben können zudem aus dem folgenden Vertiefungsangebot des jeweiligen Unterrichtsfachs wählen

Modul Lehrforschungsprojekt

Bereich	Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Lehrforschungsprojekt
Modulnummer	LAB-M-30-01-004
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Begleitseminar, Teil I (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) Begleitseminar, Teil II (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fähigkeit zur Entwicklung eines Forschungsdesigns ○ Intensives Auseinandersetzen mit Forschungskonstruktionen ○ Beurteilung der analytischen Reichweite von Forschungsansätzen und ihrer Praxisrelevanz ○ Fähigkeit zur kritischen Beurteilung und (Weiter-)Entwicklung von theoretisch begründeten Forschungskonzepten
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklung eines Forschungsdesigns (Fragestellung, Forschungsmethodologie, Forschungsmethoden) ○ Durchführung der Forschung, paralleles Verfassen von Forschungsmemos, Führung eines Forschungstagebuchs ○ schriftliche Ausarbeitung der Gesamtergebnisse
Semester (empfohlen)	1. und 2. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester: Begleitseminar, Teil I jedes Sommersemester: Begleitseminar, Teil II
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Referat (30 min) mit schriftlicher Hausarbeit (Bericht) (Bearbeitungszeit: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Kulturelle Bildung

Bereich	Kulturelle Bildung
Modulbezeichnung	Kulturelle Bildung: Grundlagenmodul B
Modulnummer	LAB-M-31-01-002a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung / Fachrichtung Sozialpäd.
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Weiterer Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sabine Vogt
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<p>a) KulturPLUS-Ringvorlesung (2 SWS) oder 2 KulturPLUS-Thementage (2 ECTS-Punkte)</p> <p>b) Vorlesung <i>oder</i> Seminar <i>oder</i> Kleine Exkursion (im Umfang 2 SWS)(3 ECTS-Punkte)</p>
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Grundbegriffe kultureller Bildung und können dazu begründet Stellung nehmen. • Die Studierenden setzen sich mit kulturwissenschaftlichen Themengebieten und Handlungsfeldern auf Basis wissenschaftlicher Methoden auseinander. • Die Studierenden wissen um die Herausforderungen und Potentiale im Umgang mit Interdisziplinarität und fachübergreifendem Forschen und/oder Lernen. • Die Studierenden können verschiedene geistes- und kulturwissenschaftliche Zugänge zur Deutung von Welt identifizieren, dechiffrieren und zwischen diesen vermitteln. Sie können diese Zugänge in ihrer Relevanz für Schule und Unterricht bewerten. • Die Studierenden nehmen die Herausforderung kultureller und epistemischer Diversität an Schulen wahr und können daraus Konsequenzen für ihr unterrichtliches Handeln ableiten.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • fach- und domänenspezifische Methoden und Wissensinhalte mit kulturbezogener Ausrichtung • aktuelle Fragestellungen und Methoden ausgewählter geistes- und kulturwissenschaftlicher Fächer anhand exemplarischer Gegenstandsbereiche • kulturbezogene Lerngelegenheiten in Schule und Unterricht
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester

Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch (bei philologischen Angeboten ist auch die jeweilige Sprache als Lehr- und Prüfungssprache möglich)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) mündliche Prüfung (20 Min.) <i>oder</i> schriftliche Klausur (60 Min.) <i>oder</i> Referat (ca 30 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <i>oder</i> Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Lehrveranstaltungssitzung). Die Art der Prüfung wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Vertiefung UF Englisch

Sem	Englische Sprachwissenschaft 4 ECTS-Punkte	Englische und amerikanische Literaturwissenschaft 4 ECTS-Punkte	Englische Sprachpraxis	Landeskunde/ Kulturwissenschaft 4 ECTS-Punkte	Englischdidaktik 4 ECTS-Punkte
1 - 3	Modul Englische Sprachwissenschaft (WP)* 4 ECTS-Punkte Übung Englische Sprachwissenschaft (4 ECTS-Punkte)	Modul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft (WP)* 4 ECTS-Punkte Vorlesung (2 ECTS-Punkte) Examensübung (2 ECTS-Punkte)		Modul Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft (WP)* 4 ECTS-Punkte Vorlesung (2 ECTS-Punkte) Übung (2 ECTS-Punkte)	Modul Englischdidaktik (WP)* 4 ECTS-Punkte fachdidaktisches Seminar (4 ECTS-Punkte)

ERLÄUTERUNG:
 (P) = Pflichtmodul
 (WP) = Wahlpflichtmodul

* Es ist mindestens ein Wahlpflichtmodul zu belegen.

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Modul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAB-M-06-01-006
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christoph Houswitschka
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) Übung für Examenkandidaten (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte literaturwissenschaftliche Kenntnisse: Methodik, Theorie, Literaturgeschichte
Lerninhalte	Wissenschaftliche Verfahren der Textanalyse; Gattungen; Literaturgeschichte der englischsprachigen Literaturen; Literaturtheorie; Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In b) Referat (30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	4

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Modul Englische Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAB-M-06-02-004a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Übung Englische Sprachwissenschaft (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte sprachwissenschaftliche Kenntnisse: Kenntnis exemplarischer Probleme, Theorien und Ergebnisse der Sprachwissenschaft; Fähigkeit, linguistische Methoden auf die englische Sprache anzuwenden
Lerninhalte	ein Spezialgebiet aus der synchronen oder diachronen Sprachwissenschaft
Semester (empfohlen)	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Referat (45 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	4

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Modul Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft
Modulnummer	LAB-M-06-03-004a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christa Jansohn
Weiterer Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Pascal Fischer
Beteiligte Fachgebiete	Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) Übung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Zielsprachliche Textkompetenz, Ausbau schriftlicher und mündlicher Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten in Blick auf wissenschaftliche Argumentationsführung, kulturwissenschaftlichem Vokabular. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Problemstellungen der Kulturwissenschaft in ihren inhaltlichen Kontexten zu erkennen, systematisch zu rekonstruieren, kritisch zu positionieren und in mündlicher und schriftlicher Form zu referieren. Sie erweitern ihre Kenntnisse zur Geschichte der englischsprachigen Kulturen und Theorien.
Lerninhalte	Vertiefung eines Gebietes aus der Britischen und Amerikanischen Kulturwissenschaft; Wiederholung, Aufbereitung und Differenzierung von Inhalten aus dem Basismodul
Semester (empfohlen)	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	b) mündliche Prüfung (15 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	4

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Modul Englischdidaktik
Modulnummer	LAB-M-06-05-007
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Isolde Schmidt
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	fachdidaktisches Urteilen und Forschen: einen weiteren grundlegenden Bereich der Englischdidaktik vertiefen und eigene Positionen entwickeln (kritische Auseinandersetzung mit didaktischen Ansätzen und empirischen Forschungsbefunden, Analyse des Bezugs zur Unterrichtspraxis)
Lerninhalte	Theorien und Konzeptionen aus einem der folgenden Bereiche: Didaktik und Methodik des kommunikativen Englischunterrichts (incl. der <i>basic skills</i>), Sprachdidaktik, Literaturdidaktik, Leistungsmessung und Umgang mit Fehlern, interkulturelles Lernen, Mediendidaktik, bilingualer Sachfachunterricht, frühes Fremdsprachenlernen
Semester (empfohlen)	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(70 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	4

Vertiefung UF Kunst

Bereich	Kunstdidaktik
Modulbezeichnung	Modul Kunstdidaktik
Modulnummer	LAB-M-16-01-011
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar Vertiefte Technik / Projekt (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	freier Umgang mit gestalterischen Mitteln Wissenschaftliches Arbeiten
Lerninhalte	gestalterische Arbeitsprozesse Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zu einem kunsttheoretischen und/oder kunstpraktischen Thema sowie dessen didaktische Umsetzung
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Vertiefung UF Evangelische Religionslehre

Sem	Systematische Theologie 5 ECTS-Punkte	Fachdidaktik 5 ECTS-Punkte
1 - 3	Modul Systematische Theologie (BS) (WP)* 5 ECTS-Punkte	Modul Religionsdidaktik (BS) (WP)* 5 ECTS-Punkte

* Es ist ein Wahlpflichtmodul zu belegen.

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul

(WP) = Wahlpflichtmodul

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Modul Systematische Theologie (BS)
Modulnummer	LAB-M-22-06-007
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	S: Ethik (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte.) S: Dogmatik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) <u>Alternativ:</u> S: Dogmatik (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: Ethik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Weiterer Ausbau systematisch-theologischer Reflexionsfähigkeit und Urteilskraft durch eigenständige Schwerpunktbildung in systematischer Theologie in der Master-Phase: - Grundfragen christlich-religiöser Überzeugung im religionsphilosophischen oder religionswissenschaftlichen Horizont kontextualisieren - die Relevanz dieser Fragestellungen für das Selbstverständnis des Menschen in einer (post-)säkularen Gesellschaft beschreiben - die Besonderheiten der christlichen Religion in einer Situation des religiösen Pluralismus identifizieren und ihre innere Sachlogik herausarbeiten können - Kriterien moralischer Urteilsbildung entwickeln und exemplarisch auch für den interreligiösen Kontext ethisch reflektieren
Lerninhalte	exemplarisch aus den folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Religionskritik; der Mensch als Geschöpf; Versöhnungslehre; Sünde und Rechtfertigung; Person Christi und Werk; Geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Grundfragen der Theologie des 20. Jahrhunderts; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung; Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Reflexionstheorie der Moral; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Ethik des Lebens; Sexualität und Lebensformen
Semester (empfohlen)	1.- 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester

Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Modul Religionsdidaktik (BS)
Modulnummer	LAB-M-22-02-009c
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Henrik Simojoki
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik III (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: Gegenwärtige Herausforderungen, Konzepte und Diskurse der Religionsdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Es wird empfohlen, eine Vorlesung zu wählen, die nicht bereits im B.Ed. Berufliche Bildung/ Fach- richtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) besucht wurde.
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Weiterer Ausbau religionspädagogischer Reflexions- fähigkeit, Urteilskraft und Gestaltungscompetenz durch eigenständige Schwerpunktbildung in Religionspädagogik und Religionsdidaktik in der Master-Phase
Lerninhalte	Individuelle Schwerpunktbildung aus dem Bereich der folgenden Themen: Bildung und Religion; Herausforderungen, Realisierungsmodelle und Begründungen des Religionsunterrichts in der Schule; Profil des Religionsunterrichts in den verschiedenen Schularten und im Verhältnis zu anderen Schulfächern; fachdidaktische Erschließung zentraler Unterrichtsthemen; Methoden und Medien des Religionsunterrichts; Religion im Schulleben; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehr- kraft in der Schule; Theorien religiösen Wandels (Säkularisierung, Individualisierung, Pluralisierung, Globalisierung); Stufentheorien religiöser Entwicklung; Konzepte ökumenischen, interreligiösen und globalen Lernens; christliche Bildungsreflexion und religionsdidaktische Ansätze in Geschichte und Gegenwart; Inklusion im Religionsunterricht; Religion in den Medien, in der Kunst und in der populären Kultur.
Semester (empfohlen)	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (20 Min.; über Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Vertiefung UF Katholische Religionslehre

Sem	Bibelwissenschaften 5 ECTS-Punkte	Kirchengeschichte 5 ECTS-Punkte	Fundamentaltheologie/ Dogmatik 5 ECTS-Punkte	Theologische Ethik 5 ECTS-Punkte	Religionspädagogik und Religionsdidaktik 5 ECTS-Punkte
1 - 3	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul II (WP*) 5 ECTS-Punkte	Kirchengeschichte: Vertiefungsmodul (WP*) 5 ECTS-Punkte	Dogmatik/ Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul I (WP*) 5 ECTS-Punkte	Theologische Ethik: Vertiefungsmodul I (WP*) 5 ECTS-Punkte	Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Vertiefungsmodul A (WP*) 5 ECTS-Punkte
	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul III (WP*) 5 ECTS-Punkte		Dogmatik/ Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul II (WP*) 5 ECTS-Punkte	Theologische Ethik: Vertiefungsmodul IIA (WP*) 5 ECTS-Punkte	
	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IV bzw. V (WP*) 5 ECTS-Punkte		Dogmatik/ Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul IIIA (WP*) 5 ECTS-Punkte		
	Heilige Stätten und deren Traditionen. Modul A (WP*) 5 ECTS-Punkte		Konfessionelle Kooperation: Dogmatik/Fundamentaltheo- logie. Vertiefungsmodul A (WP*) 5 ECTS-Punkte		

* Es ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Gesamtlehrangebot zu belegen.

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Sem	Pastoraltheologie 5 ECTS-Punkte	Liturgiewissenschaft 5 ECTS-Punkte
1 - 3	Pastoraltheologie: Vertiefungsmodul (WP*) 5 ECTS-Punkte	Liturgiewissenschaft: Vertiefungsmodul (WP*) 5 ECTS-Punkte

* Es ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Gesamtlehrangebot zu belegen.

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul II
Modulnummer	LAB-M-23-02-006
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus Bieberstein
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) b) Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten Testaments
Lerninhalte	Zentrale Texte nach Kerncurricula
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul III
Modulnummer	LAB-M-23-02-007
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim Kügler
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) b) Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Neuen Testaments
Lerninhalte	Zentrale Texte nach Kernkurrikula
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IV
Modulnummer	LAB-M-23-02-009
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus Bieberstein
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Spezialwissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen • Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes • Eigenständige Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Fachwissen in ausgewählten Bereichen • Kennen lernen aktueller Forschungsdiskurse
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem Referat (80 Min.) (unbenotet)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul V
Modulnummer	LAB-M-23-02-010
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim Kügler
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Spezialwissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen • Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes • Eigenständige Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Fachwissen in ausgewählten Bereichen • Kennen lernen aktueller Forschungsdiskurse
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem (unbenotetem) Referat (80 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Heilige Stätten und deren Traditionen. Modul A
Modulnummer	LAB-M-23-02-011
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus Bieberstein
Beteiligte Fachgebiete	alle Fachgebiete der Katholischen Theologie
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Blockseminar an der Universität (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Blockseminar vor Ort (5 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit zur kritischen Analyse heiliger Stätten hinsichtlich ihrer Geschichte, ihrer Traditionen, Riten und Funktionen
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rekonstruktion der Geschichte heiliger Stätten nach archäologischen und literarischen Quellen • Konstruktion von mythischem Raum und mythischer Zeit an heiligen Stätten • Heilige Stätten als Medien des kulturellen Gedächtnisses • Wandel von Funktionen und Traditionen heiliger Stätten
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	alle vier Semester, ab SS 2017 (vorbehaltlich der Entwicklung der politischen Situation vor Ort)
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 105 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte: Vertiefungsmodul
Modulnummer	LAB-M-23-03-005
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<p>a) Seminar (2 SWS)(3,5 ECTS-Punkte)</p> <p>b) Vorlesung (2 SWS)(1,5 ECTS-Punkte)</p> <p>(Die Vorlesung sollte nicht aus der gleichen Epoche gewählt werden, wie die des Grundlagenmoduls)</p>
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Spezialwissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • fortgeschrittene Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine tiefergehende wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre dritte und letzte Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit

Semester (empfohlen)	1-3
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Seminar: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem Referat (80 Min.)(unbenotet)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie : Vertiefungsmodul I
Modulnummer	LAB-M-23-04-004
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) b) Seminar (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Kenntnisse der christlichen Heils-, Zukunfts- und Jenseitsvorstellungen unter interreligiöser Perspektive; sie lernen die Grundlagen der theologischen Anthropologie und der christlichen Schöpfungstheologie kennen
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Aspekte christlicher Eschatologie (Hermeneutik; biblische Grundlegung; theologiegeschichtliche Entfaltung; aktuelle Deutung) • Heils- und Jenseitsvorstellungen in den nichtchristlichen Religionen • Christliches Schöpfungsverständnis; christliches Menschenbild (Gottesebenbildlichkeit; Freiheit; Sündenverfallenheit)
Semester (empfohlen)	1-3
Angebotshäufigkeit	Jedes zweite Sommersemester (ab 2013)
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Seminar: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem (unbenotetem) Referat (80 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul II
Modulnummer	LAB-M-23-04-005
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(1,5 ECTS-Punkte) b) Seminar (2 SWS)(3,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse des christlichen Offenbarungs- und Glaubensverständnisses im Verhältnis zu anderen Weltreligionen und vertiefen ihren Einblick in fundamentaltheologische Themen.
Lerninhalte	Spezifikum des Christentums; Grundaussagen Vat. II; Theologie der Religionen; Gottes- und Heilsverständnis im Dialog
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Jedes zweite Sommersemester (ab 2014)
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Seminar: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem (unbenotetem) Referat (80 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul IIIA
Modulnummer	LAB-M-23-04-007
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen Grundthemen des christlichen Glaubens im Diskurs mit aktuellen Anfragen und Problemkonstellationen kennen
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Hermeneutische Fragen ; Entfaltung von dogmatischen und fundamentaltheologischen Schwerpunktthemen (Theodizee; christlicher Glaube in Film und Literatur; Dialog der Religionen) • Spezifikum des Christentums; Gottes- und Heilsverständnis im Dialog
Semester (empfohlen)	1-3
Angebotshäufigkeit	jedes zweite Wintersemester (ab 2014/15)
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Dogmatik/ Fundamentaltheologie. Vertiefungsmodul A
Modulnummer	LAB-M-23-04-009
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie: Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der konfessionsspezifischen Ausprägung des Christlichen exemplarisch benennen und hinsichtlich ihrer Partikularität reflektieren; • methodische Grundlagen des interkonfessionellen Dialogs entwickeln und einüben; • in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung interkonfessionellen Theologietreibens entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen.
Lerninhalte	Exemplarisch und interkonfessionell betrachtet aus folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Gotteslehre; • Christologie; • Sakramentenlehre; • Eschatologie; • Ekklesiologie: Lehre von der Kirche in ökumenischem Horizont, Kirche in der modernen Gesellschaft; • Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche; Bekenntnisgrundlagen der römisch-katholischen Kirche unter besonderer Berücksichtigung des I. und des II. Vatikanischen Konzils
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie. Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Vertiefungsmodul I
Modulnummer	LAB-M-23-05-003
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) Seminar (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über vertiefte Kenntnisse und erweiterte Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik verfügen.
Lerninhalte	Moraltheologie: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse im Bereich „Ethik der Lebensbereiche“ Christliche Sozialethik: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die wissenschaftliche Erforschung konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern.
Semester (empfohlen)	1-3
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (20 Min.; über beide Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Vertiefungsmodul IIA
Modulnummer	LAB-M-23-05-005
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über erweiterte Kenntnisse in zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik verfügen. Zudem sollen sie Kompetenzen zur Auseinandersetzung mit interreligiös-ethischen Problemstellungen sowie mit Fragen der praktischen Umsetzung christlich-ethischer Überzeugungen gewinnen.
Lerninhalte	Moraltheologie: <ul style="list-style-type: none"> • Ethik der Lebensbereiche Christliche Sozialethik: <ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen aus den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die thematische Bandbreite konkreter sozioethischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern, einschließlich interreligiöser Fragestellungen
Semester (empfohlen)	1-3
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Religionspädagogik und Religionsdidaktik
Modulbezeichnung	Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Vertiefungsmodul A
Modulnummer	LAB-M-23-07-013
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik kennen und verstehen sie anzuwenden und setzen sich mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik auseinander
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik • Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem Referat (80 Min.) (unbenotet)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Pastoraltheologie
Modulbezeichnung	Pastoraltheologie: Vertiefungsmodul
Modulnummer	LAB-M-23-08-001
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
weitere beteiligte Fächer	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen verschiedene gegenwärtige Kommunikationsformen der Religionen (Christentum, Judentum sowie Islam) und spezifische Merkmale ihrer Glaubenskommunikation(en) unter pluralen Gesellschaftsbedingungen kennen lernen. Dabei geht es um die Befähigung, interreligiöse Kommunikationen, ihre jeweiligen traditionellen Ressourcen und praxisorientierten Motivstrukturen vertieft zu verstehen, sowie selbst Kompetenzen zu entwickeln, im interreligiösen Bereich sachgerecht sprach- und handlungsfähig zu werden.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundstrukturen religiöser und gläubiger Kommunikationen • interreligiöser Vergleich • Rezeptionsprozesse und Hermeneutik religiöser Quellen im Vergleich
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester, ab Wintersemester 2013/14
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Sprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem Referat (80 Min.) (unbenotet)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Liturgiewissenschaft
Modulbezeichnung	Liturgiewissenschaft: Vertiefungsmodul
Modulnummer	LAB-M-23-09-001
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen sich vertiefte Kenntnisse über die Liturgie als Form des Selbstvollzugs von Kirche aneignen
Lerninhalte	Ausgewählte Bereiche der Liturgiewissenschaft
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester, ab Sommersemester 2013
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem Referat (80 Min.) (unbenotet)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

D. Modul Masterarbeit

Bereich	Berufliche Bildung
Modulbezeichnung	Modul Masterarbeit
Modulnummer	LAB-M-30-01-004
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche/r	Themenstellende der jeweiligen Lehrstühle
Veranstaltungen	keine
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Masterarbeit ist eine in der Beruflichen Fachrichtung oder im Unterrichtsfach oder auf dem Gebiet der Kulturellen Bildung oder in EWS/Berufspädagogik anzufertigen. Es handelt sich dabei um eine eigenständig verfasste wissenschaftliche Abhandlung, die erkennen lässt, dass die oder der Studierende über vertiefte Kenntnisse des studierten Fachs verfügt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden.
Lerninhalte	Studierende können im Rahmen eines eingegrenzten Themas eine Frage- bzw. Problemstellung im Bereich der Beruflichen Fachrichtung oder des gewählten Unterrichtsfachs oder des erziehungswissenschaftlichen Bereichs/Berufspädagogik identifizieren, Merkmale ordnen, vergleichen und unter Einbezug von Theoriewissen bzw. relevanter Literatur und einer oder mehrerer Forschungsmethoden bearbeiten. Dafür können sie wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft und/oder ihrer Teildisziplinen, der Berufspädagogik, der Schulpädagogik der Allgemeinen Didaktik, Fachdidaktik und der in Frage kommende Teil- oder Nachbardisziplinen zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten.
Semester	ab 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Masterarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung (Masterarbeit)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Selbststudium: 900 Stunden
ECTS-Punkte	30

E. Modulbeschreibungen Nachholmodule

Modul Recht gemäß § 33 Absatz 3 StuFPO

Bereich	Recht
Modulbezeichnung	Recht
Modulnummer	LAB-B-28-06-001d
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Nachholmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V/Ü Arbeits- und Sozialrecht (4 SWS)(6 ECTS-Punkte) V/Ü Familien- und Jugendrecht (4 SWS)(6 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Arbeits- und Sozialrecht Erwerb wissenschaftlicher Basiskennntnisse auf dem Gebiet des Arbeitsrechts, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen z.B. bei der Bearbeitung arbeitsrechtlicher Problemlagen von Berufsschülern und deren Familien; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht. Erwerb wissenschaftlicher Basiskennntnisse auf dem Gebiet des Sozialrechts; Erwerb berufspraktischer Kompetenzen z.B. bei der Bearbeitung sozialer Problemlagen wie Sicherung des Lebensunterhalts von Berufsschülern und deren Familien; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht</p> <p>Familien- und Jugendrecht Erwerb wissenschaftlicher Basiskennntnisse auf dem Gebiet des Familienrechts, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen z.B. bei der Bearbeitung sozialer Problemlagen von Berufsschülern und deren Familien; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht. Erwerb wissenschaftlicher Basiskennntnisse auf dem Gebiet des Jugendrechts, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen im Umgang mit Minderjährigen; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht</p>
Lerninhalte	<p>Arbeits- und Sozialrecht Rechtsgrundlagen des Individualarbeitsrechts wie Gleichbehandlung, Entgeltfortzahlung, Urlaubsanspruch, Arbeitnehmerhaftung, Mutterschutz und Elternzeit, Betriebsübergang, Befristung, Kündigung</p> <p>Überblick über die Sozialversicherung (SGB III, SGB V, SGB VI, SGB VII, SGB XI), Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II, hier</p>

	<p>insbesondere, Anspruchsberechtigung, Erwerbsfähigkeit, Hilfsbedürftigkeit, Bedarfsgemeinschaft, ALG II und Sozialgeld, Zumutbare Arbeit, Einkommen, Vermögen, Zuständigkeit, Antragstellung</p> <p>Familien- und Jugendrecht Grundzüge des Familienrechts wie Rechtsfragen der Eheschließung, Rechtsfolgen der Ehe, Scheidung der Ehe, Abstammungsrecht, Unterhaltsrecht, elterliche Sorge, Adoption, Betreuung, Gewaltschutzgesetz, nichteheliche Lebensgemeinschaft, eingetragene Lebenspartnerschaft</p> <p>Jugendhilferecht, Kindschaftsrecht, Jugendgerichtsgesetz, Jugendschutzgesetz, Geschäftsfähigkeit von Minderjährigen, Aufsichtspflicht gegenüber Minderjährigen, Minderjährigkeit und Sexualität, die Schulgesetze der Länder</p>
Semester (empfohlen)	ab 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester Arbeits- und Sozialrecht: im WS Familien- und Jugendrecht: im SS
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(240 Minuten) (über die Inhalte der beiden Veranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
ECTS-Punkte	12

Modul Förderpädagogik gemäß § 33 Absatz 3 StuFPO

Bereich	Förderpädagogik
Modulbezeichnung	Förderpädagogik I
Modulnummer	LAB-B-28-03-001a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Nachholmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V: Förderpädagogische Ansätze und Methoden (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kenntnis und Fähigkeit zur problembezogenen Anwendung grundlegender Theorie- und Handlungsansätze aus der Heil- und Förderpädagogik ○ Fähigkeit zur Analyse von Unterstützungsbedarfen relevanter Zielgruppen ○ Fähigkeit zur Beurteilung von Interventionsbedingungen und der Angemessenheit von Angeboten und Maßnahmen ○ Fähigkeit zur Problematisierung impliziter Menschenbilder ○ Fähigkeit zur Beurteilung von Diagnosebefunden und Förderplänen ○ Fähigkeit zur Reflexion der Beziehungsgestaltung ○ Kenntnis der Benachteiligungsfaktoren bei der I. und II. Schwelle in der Arbeitswelt ○ Fähigkeit zur (exemplarischen) Entwicklung eines Fördermoduls
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Theoretische Grundlagen zur Erklärung und zum Verständnis von Verhaltensproblemen und ihren sozialen Zusammenhängen bei relevanten Zielgruppen ○ Förder- und heilpädagogische Ansätze und Methoden (insbesondere bezogen auf Verhaltensauffälligkeiten und Lernbehinderungen) ○ Diagnostische Verfahren und Befunde ○ Überblick über Behinderungsformen, über sozial-emotionale Auffälligkeiten und Teilleistungsstörungen ○ Gesellschaftliche Stigmatisierung, Stigmamanagement ○ Aspekte und Prinzipien förder- bzw. heilpädagogischer Arbeit (z.B. Prävention,

	<p>Frühförderung, Kompensation, Normalisierung, Integration)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Überblick über methodische Vorgehensweisen in der Angebots- und Maßnahmepraxis, exemplarische Betrachtung ausgewählter Methoden ○ Betonung und Bedeutung der Beziehungsgestaltung ○ Individuelle Förder- und Entwicklungspläne
Semester (empfohlen)	5. oder 6.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Förderpädagogik
Modulbezeichnung	Förderpädagogik II
Modulnummer	LAB-B-28-03-001c
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Nachholmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	<p>2 aus 3:</p> <p>S: Einzelfall- und gruppenbezogenes methodisches Handeln in Bezug auf besondere Benachteiligungen im Kindes- und Jugendalter (2 SWS)</p> <p>S: Gesprächsführung (2 SWS)</p> <p>S: Institutionelle Rahmenbedingungen und Organisationskonzepte der Förderpädagogik (2 SWS)</p> <p>(Zu einer der gewählten Veranstaltungen ist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. In dem Falle werden 3 ECTS-Punkte erworben. Die zweite gewählte Veranstaltung ist ungeprüft (2 ECTS-Punkte)).</p>
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fähigkeit zur Anwendung von Methoden und Techniken zur Förderung des Kommunikations- und Sozialverhaltens bei den relevanten Zielgruppen ○ Fähigkeit zur Entwicklung methodischer Konzepte sowie Reflexion ihrer Anwendungsvoraussetzungen im Zusammenhang institutioneller und organisatorischer Rahmenbedingungen ○ Reflexion der Wirkungen förderpädagogischer Konzepte und Methoden sowie deren sozialer Nebenfolgen ○ Kenntnisse der Zusammenhänge gesellschaftlich-institutioneller und individueller Faktoren der Konstitution von Förderbedarf ○ Fähigkeit zur Analyse von Gesprächs- und Interaktionssituationen ○ Kompetenzen der Gesprächsführung ○ Fähigkeit zur Analyse sowie konzeptionellen und methodischen Berücksichtigung sozialer Integration/Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf ○ Kenntnis und Fähigkeit zur Einschätzung von aktuellen und historischen Entwicklungen förderpädagogischer Ansätze sowie ihrer rechtlichen und institutionellen Grundlagenkenntnisse
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Überblick über institutionelle Grundlagen und organisatorische Konzepte der Förder-

	<p>pädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Diagnostik, Defizit- und Ressourceneinschätzung ○ Pädagogische und didaktische Methoden im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf im Rahmen von Einzelfall- und Gruppenarbeit ○ Kommunikatives Handeln in Gesprächssituationen ○ Überblick zu Gesprächstypen ○ Analyse von Gesprächssituationen und Interaktionskonstellationen ○ Gruppenprozesse und Gruppendynamik sowie Methoden der Gruppenarbeit ○ Soziale und individuelle Entstehungsbedingungen von Förderbedarf ○ Bedingungen und Formen der sozialen Integration bzw. Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf
Semester (empfohlen)	6. und 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	in einer der gewählten LV: schriftl. Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul Statistik/Forschungsmethodik gemäß § 33 Absatz 3 StuFPO

Bereich	Statistik/Forschungsmethodik
Modulbezeichnung	Statistik/Forschungsmethodik
Modulnummer	LAB-B-28-07-001c
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Nachholmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Matthias Borgstede
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Empfohlen: V/Ü Empirische Forschungsmethoden (Statistik) (4 SWS)(5 ECTS-Punkte) V Empirische Forschungsmethoden (Qualitative Methoden)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	V/Ü Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in quantitativen Forschungsmethoden, vor allem in der Statistik V Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in qualitativen Forschungsmethoden
Lerninhalte	V/Ü: - grundlegende Erhebungsmethoden - deskriptive Statistik und - Grundlagen der schließenden Statistik V: Grundlegende Verfahren der Erhebung und Analyse qualitativer Forschung
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	V/Ü: Sommersemester V: Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Minuten) (über die Inhalte der beiden Veranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8